



**MAK**

Presseinformation

## **MAK-Schindler-Stipendien für das Studienjahr 2014/2015 vergeben**

Bereits zum 19. Mal kürte eine internationale Jury am 5. Mai 2014 die GewinnerInnen des internationalen MAK-Schindler-Stipendiatenprogramms (Artists and Architects-in-Residence Program), das vom Bundesministerium für Kunst und Kultur, Verfassung und öffentlichen Dienst gemeinsam mit dem MAK – Österreichisches Museum für angewandte Kunst / Gegenwartskunst ausgelobt wird. Unter 264 Einreichungen aus 34 Nationen entschied sich die Jury einstimmig für je vier Projekte aus den Bereichen Architektur und bildende Kunst sowie jeweils zwei Ersatzprojekte. Die StipendiatInnen erhalten im Studienjahr 2014/2015 die Möglichkeit, sechs Monate in den Pearl M. Mackey Apartments, einem der Standorte des MAK Center for Art and Architecture in Los Angeles, zu verbringen und ihre eingereichten Arbeiten zu realisieren.

Rund 200 aufstrebende internationale KünstlerInnen und ArchitektInnen absolvierten seit 1995 einen Studienaufenthalt in den Pearl M. Mackey Apartments von Rudolph M. Schindler. Die Stipendien richten sich an freischaffende KünstlerInnen, ArchitekturstudentInnen (2. Studienabschnitt) und DiplomabsolventInnen der Studienrichtung Architektur. Ein Hauptanliegen der Schindler-Stipendien ist es, junge KünstlerInnen und ArchitektInnen/StudentInnen individuell zu fördern und neue, grenzüberschreitende Synergien zu schaffen. Innovationen in Kunst und Architektur sollen sowohl durch experimentelle Zugangsweisen als auch mittels praxisorientierter Projekte untersucht werden.

„Zur Unterstützung und Förderung von Kunst und Kultur zählt das Ermöglichen. Wenn es uns gelingt, ein Umfeld, einen geistigen oder physischen Raum zu erschaffen, in dem Kreativität wachsen kann, durften wir einen Beitrag leisten. Die Schindler-Stipendien sind ein solcher, der Künstlerinnen und Künstlern die Möglichkeit gibt, in einem anderen Land, in einer Weltmetropole und in einem Zentrum kreativen Schaffens zu arbeiten. Ich wünsche allen Stipendiatinnen und Stipendiaten eine bereichernde, fruchtbare und prägende Zeit im MAK Center for Art and Architecture in Los Angeles“, so Bundesminister Dr. Josef Ostermayer.

Die internationale Jury, bestehend aus Kirsty Bell (Vorsitzende der Jury; Kunstkriti-

kerin, Berlin), Bettina Götz (Architektin, ARTEC Architekten, Wien), Hou Hanru (Künstlerischer Direktor, MAXXI, Rom), Markus Schinwald (Künstler, Wien) und Christoph Thun-Hohenstein (Direktor MAK, Wien), prämierte die Projekte folgender ArchitektInnen und KünstlerInnen:

**Kategorie Architektur:**

6. Oktober 2014 – 20. März 2015:

Evelyn Temmel und Bernhard Luthringshausen (Österreich/Österreich)

Josef Schröck und Elisabeth Haid (Österreich/Österreich)

6. April – 18. September 2015:

Lukas Stopczynski und Andreas Bauer und Kaya Kürten (Deutschland/Deutschland/Deutschland)

Robert Schwarz (Österreich)

Ersatz:

Marcel Moonen und Margherita Parati (Niederlande/Italien)

Andrew Friend (Vereinigtes Königreich)

**Kategorie bildende Kunst:**

6. Oktober 2014 – 20. März 2015:

Eric Bell und Kristoffer Frick (Kanada/Deutschland)

Mirjam Thomann (Deutschland)

6. April – 18. September 2015:

Monica Rizzolli Gomes und Sofia Porto Bauchwitz (Brasilien/Brasilien)

Christoph Meier (Österreich)

Ersatz:

Wolfgang Lehrner (Österreich)

Kathi Hofer (Österreich)

**Statement der Jury:**

Aus 264 eingereichten Projekten aus 34 Ländern wurden einstimmig je vier Projekte aus den Bereichen Architektur und Bildende Kunst sowie jeweils zwei Ersatzprojekte ausgewählt.

Auswahlkriterien waren klare Konzeptvorstellungen für die Arbeit in Los Angeles und die Aussicht, dass die betreffenden Positionen durch den sechsmonatigen Aufenthalt eine Weiterentwicklung erfahren. Zahlreiche Projekte beschäftigen sich mit der spezifischen Situation der Stadt und ihres Umfeldes in Bezug auf Alltag, Lebensqualität, Mobilität und urbane Infrastruktur.

Die Jury ließ sich in ihrer Entscheidung auch maßgeblich von der Wechselbeziehung zwischen Architektur und Kunst sowie individuellen Ansätzen der ausgewählten Einreichungen leiten. Die Auswahl spiegelt einerseits aktuelle, medienübergreifende Tendenzen in Kunst und Architektur wider, andererseits ein ungebrochenes Interesse am Schaffen Rudolph Schindlers.

Einreichungen, die keinen in der Ausschreibung geforderten spezifischen Projektvorschlag enthielten, wurden bei der Auswahl der StipendiatInnen nicht berücksichtigt.

MAK-Presse und PR

Judith Anna Schwarz-Jungmann (Leitung)  
Sandra Hell-Ghignone  
Veronika Träger  
Lara Steinhäuser  
T +43 1 711 36-233, 229, 212  
F +43 1 711 36-227  
presse@MAK.at  
www.MAK.at

Wien, 6. Mai 2014